

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN  
*University of Applied Sciences*

# Was braucht die postmoderne Gesellschaft an psychosozialer Beratung?

100 Jahre  
Alice Salomon  
1908 - 2008 Hochschule Berlin

Prof. Dr. Silke Birgitta Gahleitner - [www.gahleitner.net](http://www.gahleitner.net)

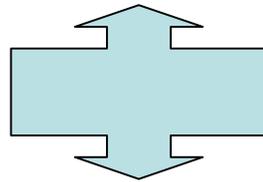
„Insbesondere in der postmodernen Welt bedürfen scheiternde Menschen passgerechter Konzepte bei den Bewältigungsversuchen in den umgebenden Verhältnissen“

(Keupp, 1997)

„die gemäßigten Fälle werden von der Psychotherapie bearbeitet, die schwierigen Fälle landen in der grundständigen Sozialarbeit bzw. der Beratung“

(häufiger Kommentar)

- Beratung: kurzfristig, situativ und präventiv, KlientInnen nicht von ‚Umgebungs-Support‘ abhängig



- Psychotherapie: längerfristiger, verbindlicher und kurativ (Nestmann/Engel 2002; Schrödter 2002; Rahm, 1986; Sickendiek 1999)

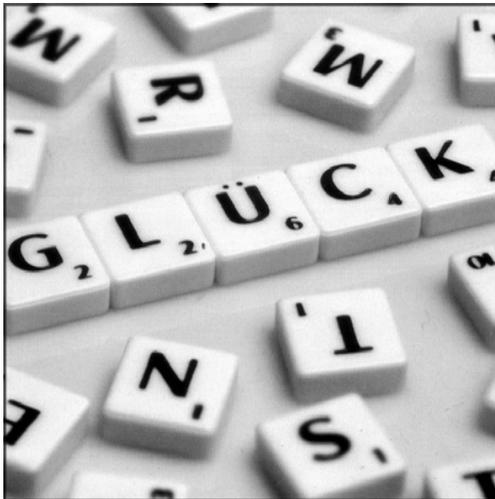


## Berichte der WHO (1946-2001) zeigen auf:

- psychosoziale Faktoren als wichtigen Mediator zwischen Benachteiligung und Gesundheit (vgl. auch Mielck, 2005)
- Versorgungs-Defizite auf Seiten der sozialen Komponente (vgl. auch Homfeldt & Sting, 2006)
- Entwicklung von adäquaten Versorgungsformen nötig (vgl. auch Großmaß, 2006; Pauls, 2004)

# Was heißt bio-psycho-sozial?

**Unabhängig** vom Reichtum eines Landes, **abhängig** von der herrschenden **Ungleichheit** in einer Gesellschaft, steigt die Mortalitätsrate



(Wilkinson & Pickett, in press;  
vgl. auch Schmid, 2009)

Was bewirkt **vorzeitige Sterblichkeit**?

20 % biologische Prädisposition

20 % Umwelt (physische, chemische)

10 % Krankheiten

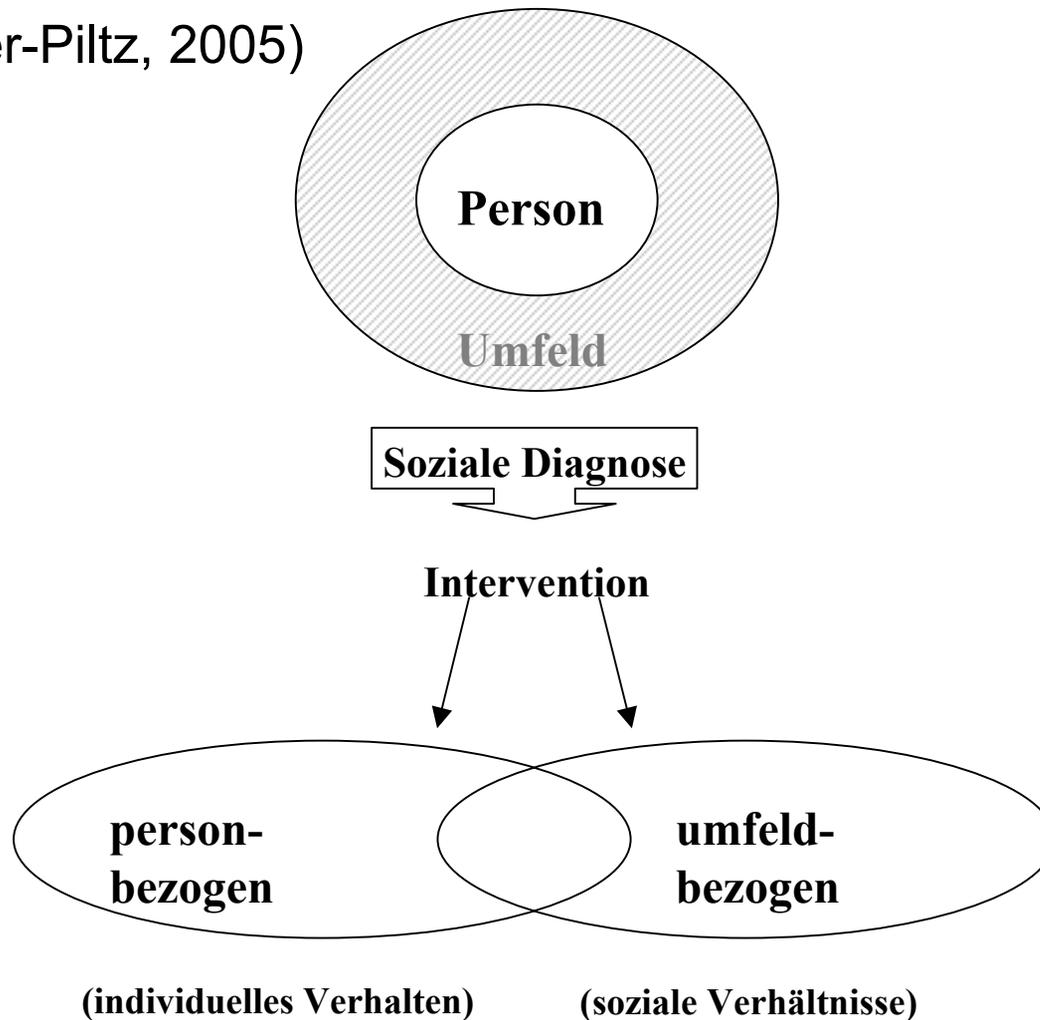
50 % **Lebensumstände und Lebensweisen**



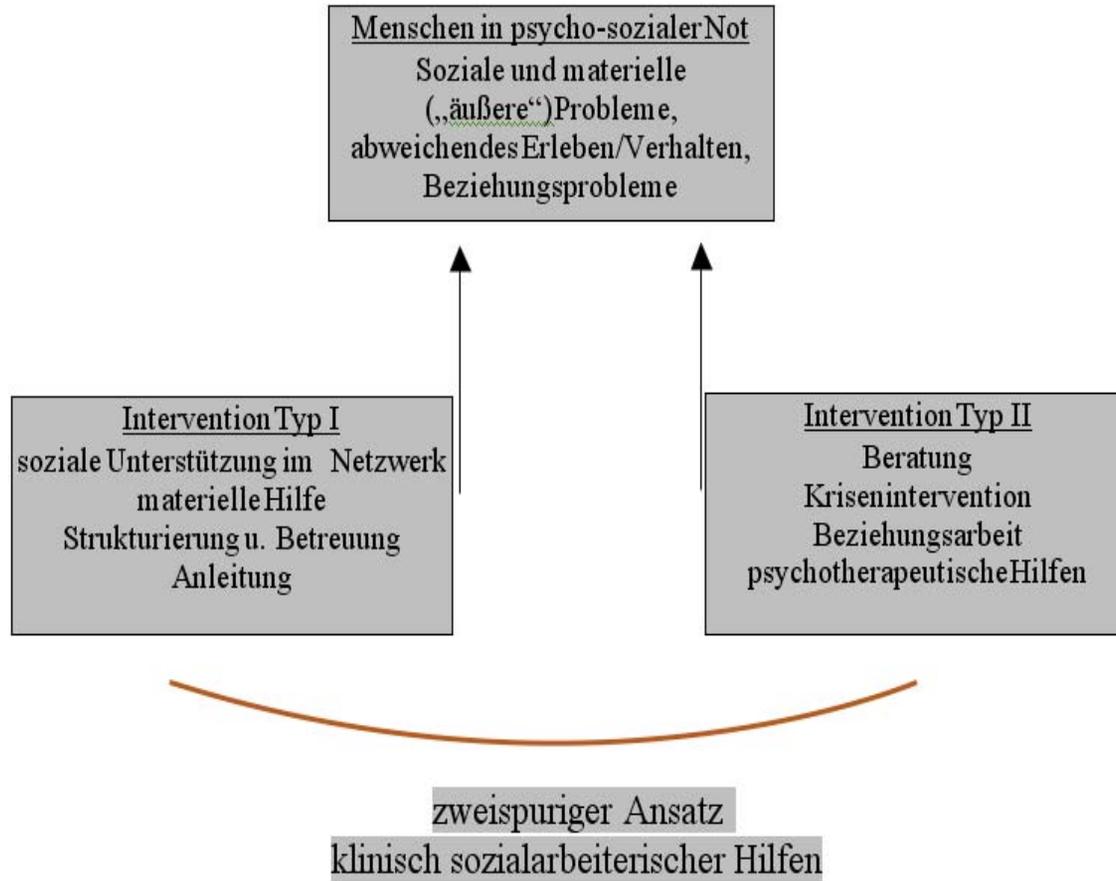
(CDC 1984, zit. n.  
Schmid, 2009)

# Was ist eigentlich psychosozial?

(Geißler-Piltz, 2005)



# Bifokale Versorgung



(Pauls, 2004, 2008)

- ... als Gestaltung ‚individueller und sozialer Realität‘ (Großmaß, 2006)
- als ein Prozess dialogischer, kooperativer Problemlösung zwischen einem theoretisch und methodisch im Handlungsfeld geschultem Helfer und einem oder mehreren Menschen in inneren und äußeren Problemsituationen, welche mit Rückgriff auf die eigenen Bewältigungspotentiale zu diesem Zeitpunkt (noch) nicht adäquat bewältigt werden können

# ... findet statt ...

- in unterschiedlichen theoretischen Bezügen, methodischen Konzepten, Settings und Institutionen – jedoch i. d. R. in Anknüpfung an das unmittelbare Lebensumfeld des Klienten (interdisziplinärer Zugang)

# ... und erfordert ...

- Beratungstheorie und Beratungspraxis müssen sich als Orientierungsunterstützung in einer unübersichtlichen (Lebens-) Welt durch kontinuierliche Selbstreflexion immer neu verorten (Doppelverortung: Feldverständnis und Handlungsverständnis)

1. Erreichen
2. dialogische Beziehung aufbauen und gestalten
3. prozessual verstehen
4. Reflexions- und Veränderungsprozesse unterstützen

# 1. Erreichen

- Suche nach Hilfe = Aktivierung des Bindungssystems (Brisch, 1999)
- die helfende soziale Beziehung ist grundsätzlich eine Bindungsbeziehung (Rogers 1957, 1959/1987, 1967; Pauls, 2004)

# 2. Beziehung aufbauen

Beziehung funktioniert in einem doppelten Sinne  
(Haupt- und Puffereffekt):

- als Alternativerfahrung
- als Chance auf 'korrigierende (Beziehungs-) Erfahrungen

(Gahleitner, 2005; vgl. auch  
Nestmann, 1988, 2001)

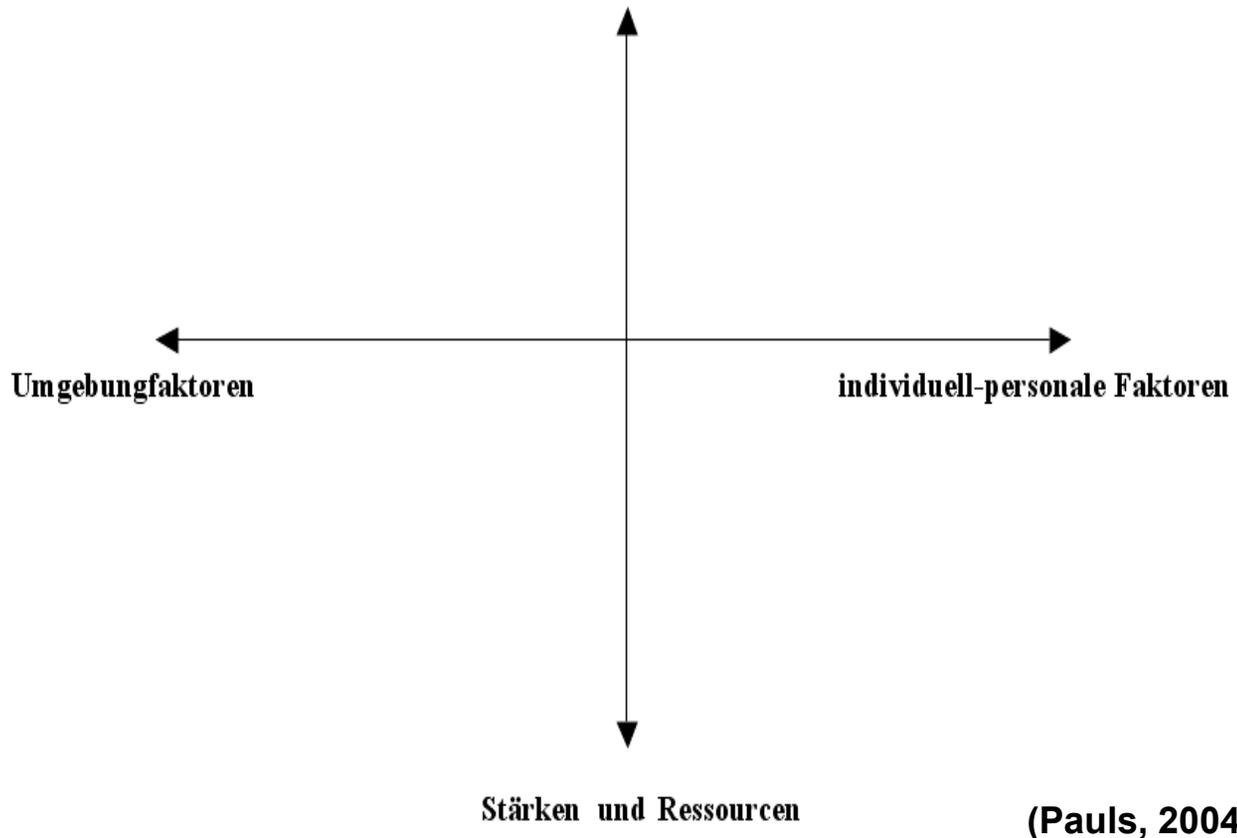
# 3. Verstehen

1. operationalisierbare Diagnostik
  2. biographische Diagnostik (rekonstruktiv)
  3. Sozial- und Lebenswelt-Diagnostik (Passung)
- 

⇒ Psychosoziale Diagnose (mehrdimensionale Problem- und Ressourcenmatrix; zum konkreten Vorgehen Pauls, 2004; Gahleitner, Schulze & Pauls, 2009)

## Koordinaten psycho-sozialer Behandlung

Stressoren/Belastungen, Defizite, Behinderungen



# 4. Intervention gestalten

... als konstruktiven Veränderungsimpuls für den Einzelnen im Kontext seiner Umfeld- und Lebensbedingungen:

- auf dieser Basis Interventionen entwickeln, die effektiv zu einer Verbesserung der psychosozialen Passung in den verschiedenen Dimensionen des menschlichen Lebens und der jeweils vorhandenen sozialen Chancenstruktur beiträgt (Cicchetti, 1999; Pauls, 2004; Gahleitner, 2006) .